

IMMANUEL  GEMEINDE
IM NIEDEREN FLÄMING
Evangelisch-Lutherische Freikirche

Mönchenstraße 45 • 14913 Jüterbog • Pfarrer Karsten Drechsler
Tel. (03372) 43 24 19 • pfarrer.kdrechsler@elfk.de • www.elfk.de/jueterbog

„Bleibt in der Heiligen Schrift!“

Predigt über 2. Timotheusbrief 3,14-16
18. Sonntag nach Trinitatis 2022



Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist; du weißt ja, von wem du gelernt hast und dass du von Kind auf die Heilige Schrift kennst, die dich unterweisen kann zur Seligkeit durch den Glauben an Christus Jesus. Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.

2. Tim 3,14-16

Liebe Gemeinde, in unserem heutigen Predigttext, wahrscheinlich dem Abschiedsbrief des Apostels Paulus – legt er seinem Schüler Timotheus und uns – Gottes Wort ans Herz. Er ermuntert ihn dazu, weiter die Heilige Schrift zu lesen und zu lernen, fest an das Wort Gottes zu glauben und die Lehren der Bibel in der Form eines gottgefälligen Lebens umzusetzen. Lasst uns also heute Morgen über diese Abschiedsworte des Apostels nachdenken: **„Bleibt in der Heiligen Schrift“**.

Paulus schreibt Timotheus:

„Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist; du weißt ja, von wem du gelernt hast und dass du von Kind auf die Heilige Schrift kennst.“

Hier spielt der Apostel noch einmal auf das an, was er seinem Schüler schon am Anfang dieses Briefes gesagt hatte: Timotheus' Großmutter Lois und seine Mutter Eunike hatte ihm im christlichen Glauben unterwiesen. Das taten sie, indem sie den jungen Timotheus die heiligen Schriften lehrten, also die Bibel. Lois und Eunike waren diejenigen, von denen Timotheus zum ersten Mal gelernt hat, woran er fest glaubt.

Lois und Eunike warteten damit nicht, bis Timotheus alt genug war, um seine eigenen Entscheidungen zu treffen. Nein, sie

fingen sofort an, ihn zu unterrichten, „von Kindheit an“, wie es in unserem Text heißt. Wörtlich heißt es: „von Kindesbeinen an“ oder „vom Säuglingsalter an“. Das ist der beste Zeitpunkt, um damit anzufangen. Sobald ein kleines Baby getauft ist, sollten wir es im Glauben erziehen und ihm oder ihr das ABC des Glaubens beibringen. Wir alle kennen das Sprichwort:

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“

Dabei geht es weniger darum, dass ein Erwachsener nichts Neues mehr lernen kann, aber je jünger ein Mensch ist, desto leichter fällt ihm das Lernen. Wir sollten von Eltern erwarten, dass sie ihr Kind regelmäßig jede Woche zu den Gottesdiensten ins Haus Gottes bringen; dass sie ihr Kind die Zehn Gebote, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser lehren; dass sie ihm die Bibel in die Hand geben; und dass sie für die weitere Unterweisung des Kindes im christlichen Glauben sorgen, die zum Empfang des Sakraments von Christi Leib und Blut führt. All das und noch viel mehr bedeutet es, dein Kind vom Säuglingsalter an in der Heiligen Schrift zu unterrichten.

Wie gut kennen unsere Kinder die Bibel? Oder anders gefragt: Wie gut kennen wir sie? Unterrichten wir unsere Kinder? Bringen wir sie ihnen vom Säuglingsalter an bei? Viele Eltern tun das nicht oder nur unregelmäßig, und das ist auf seine Art eine schwere Form der Vernachlässigung von Kindern, wenn wir ihnen das Wichtigste, Beste und Schönste in unserem Leben vorenthalten oder es ihnen nur unregelmäßig geben. Es ist eine Sünde, wenn Eltern dies nicht tun. Sie sollen das Amt des Vaters und der Mutter ausüben und ihre wichtigste Aufgabe erfüllen, nämlich unsere Kinder mit der nötigen Zurechtweisung und Ermahnung zu einem Leben mit dem Herrn (n. Eph 6,4 NGÜ).

Hier müssen alle, die Eltern – und Großeltern sind – Buße tun, weil keiner von uns diesen Auftrag so ausgeführt hat, wie Gott ihn von uns erwarten könnte. Und die gute Nachricht ist: Gott ist gnädig. Er vergibt uns unsere Sünden. Er stellt uns wieder

her und erneuert uns. Das ist die eigentliche Botschaft der Heiligen Schrift: die vergebende, erneuernde und wiederherstellende Gnade Gottes in Christus.

Das ist Gottes Wort auch heute Morgen an dich. Wir alle, zusammen und einzeln, als Eltern, als Gemeinde, wir alle haben in dieser Angelegenheit auf die eine oder andere Weise in unserer Verantwortung versagt. Aber Gott ist gnädig. Das Blut Christi deckt alle deine Sünden, auch diese. Der Heilige Geist wird dich auffangen und dir helfen, es besser zu machen. Gott ist treu, und er wird es tun.

Aber beachte, dass Paulus in unserem Text an einen erwachsenen Timotheus schreibt, wenn er sagt:

„Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist...“

Mit anderen Worten: Bleib in der Heiligen Schrift! Der Punkt ist, dass das Lernen der Heiligen Schrift nicht aufhört, wenn wir 13 oder 14 Jahre alt sind. Die Bibel ist nicht nur für Kinder da. Ein christlicher Jünger – und das bist du – ist dazu berufen, ein Leben lang zu lernen. Ich kann dir aus eigener Erfahrung sagen, dass ich mein ganzes Leben lang die Bibel gelernt habe und sie immer noch nicht so gut kenne, wie ich es gerne möchte oder sollte. Außerdem vertraue ich Gottes Wort nicht so fest und lebe es auch nicht so gut, wie ich es sollte.

Deshalb bin ich froh, dass viele von euch ebenfalls im Glauben wachsen wollen. Wir sehen uns zu Gottesdiensten, Bibelstunden. Das ist gut. Das ist gesund. Ich lade auch euch ein, wenn ihr könnt, zur Bibelstunde zu kommen, wo ihr Gottes Wort besser verstehen und im Glauben gestärkt werden könnt. Und ich freue mich, dass wir Kinder- und Konfirmandenunterricht haben dürfen.

„Bleibt in der Heiligen Schrift.“ Bleibt in der Bibel. Warum? Weil sie Gottes wundervolles Wort ist, das von seiner erstaunlichen Liebe zu dir erzählt! Wir sehen das in unserem Text: Nachdem Paulus Timotheus daran erinnert hat, dass er die

heiligen Schriften von Kindesbeinen an kennt, fügt er hinzu: *„die dich unterweisen kann zur Seligkeit durch den Glauben an Christus Jesus.“* Da steht es! Dies ist der Grund, warum wir das Wort Gottes so lieben. Es ist Gottes Rettungsmittel. Es gibt uns das, was wir wissen müssen, um einen rettenden Glauben an Christus zu haben.

Die Erlösung durch Christus ist das Zentrum und die Mitte der ganzen Heiligen Schrift. Das ist ihre Hauptbotschaft, vom ersten Buch Mose bis zur Offenbarung. „Die ganze Schrift“, das Alte und das Neue Testament, weist uns auf Christus hin und stellt uns unseren Erlöser vor Augen, damit wir ihn im Glauben ergreifen können.

Jesus selbst hat so über die Heilige Schrift gesprochen. Bei Johannes (5,39) sagt er: *„Sie ist's, die von mir zeugt“*. Und nach Ostern öffnet der auferstandene Christus seinen Jüngern Herz und Verstand, um die Schrift zu verstehen, und sagt zu ihnen (Lk 24,46f):

„So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern.“

In der Bibel dreht sich alles um den gestorbenen und auferstandenen Christus und die Botschaft der Umkehr und Vergebung in seinem Namen. Hörst du diese Botschaft? Ist dein Geist geöffnet worden, um die Heilige Schrift zu verstehen?

Dieser Retter ist auch für dich da! Christus, der Sohn Gottes, ist für dich am Kreuz gestorben und hat an deiner Stelle gelitten, damit du in ihm Vergebung findest. Dieser Jesus ist dann von den Toten auferstanden, hat das Grab für dich besiegt und das Himmelreich für dich geöffnet, damit du eintreten kannst. Gibt es etwas Wunderbareres als dies? Nein, das glaube ich nicht!

Die Heilige Schrift bezeugt diesen Retter und diese Rettung. Die Lehren der Bibel vertiefen und stärken deinen Glauben, wenn du sie mehr und mehr lernst und sie dir zu Herzen nimmst. Du wirst gut gerüstet sein für alles, was auf dich zukommt, für alle Prüfungen und Schwierigkeiten, und du wirst es auf lange Sicht durchhalten können. Das ist der Grund, warum wir die Heilige Schrift schätzen und lieben.

Und es gibt noch mehr: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben“, erklärt Paulus. Das ist die Lehre von der wörtlichen Eingebung der Heiligen Schrift in ihrer klarsten Ausprägung. Wörtlich: „Von Gott eingehaucht“ – „*theopneustos*“ ist das griechische Wort für „von Gott eingehaucht“, „göttlich inspiriert“. Die Bibel ist durch und durch wahr, von der ersten bis zur letzten Seite. Gott hat die Worte, die er geschrieben haben wollte, eingegeben und die Propheten und Apostel veranlasst, genau das zu schreiben, was sie taten.

Die Bibel ist das Wort Gottes in menschlichen Worten. Der Heilige Geist ist der eigentliche Autor. Du kannst dich also auf die Heilige Schrift verlassen; sie ist absolut vertrauenswürdig. Wir haben also noch mehr Grund, das rettende Wort Gottes, in dem wir Jesus Christus finden, das der Heilige Geist selbst eingegeben hat, zu lieben.

Bleibt auch deshalb in den heiligen Schriften, weil sie für unser tägliches Leben, für das Ausleben unseres Glaubens, nützlich sind. Paulus sagt Timotheus, dass die ganze Schrift „zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit“ dient. Also, lieber Christ, die Schrift ist da, um dich zu lehren. Brauchst du Zurechtweisung, d. h. musst du mit deiner Lehre ins Reine kommen, wenn du vielleicht im Irrtum bist? Die Schrift wird deine Theologie zurechtrücken.

Brauchst du Besserung, um auf den richtigen Weg zurückgebracht zu werden, wenn du in Sünde verfallen bist? Die Heilige Schrift wird dich zurechtweisen, dich zur Umkehr auffordern und dich zu einem gottgefälligen Leben zurückführen. Brauchst du Anweisungen, wie du als Gottes Kind leben sollst,

so dass du ihm gefällst, deinem Nächsten hilfst und für deine verschiedenen Berufungen im Leben geeignet bist? Die Heilige Schrift wird dich in der Gerechtigkeit unterweisen, angefangen bei der Gerechtigkeit, die wir um Christi willen geschenkt bekommen haben, bis hin zu einem Leben mit guten Werken, der Gerechtigkeit, die aktiv gelebt wird.

Die Heilige Schrift erzählt uns von einem Gott, der kein un-nachgiebiger Richter ist, der Bitten nur erfüllt, weil er genervt ist -- nein, die Heilige Schrift erzählt uns von einem gütigen und liebevollen himmlischen Vater, der unsere Gebete gerne erhört und uns gibt, was wir brauchen. Die Heilige Schrift sagt uns, dass wir unsere Augen zu den Bergen erheben sollen, zu Gottes Wohnung im himmlischen Jerusalem, woher unsere Hilfe kommt. Der Herr ist dein Wächter. Er wacht Tag und Nacht über seine Kinder.

Die Heilige Schrift ist praktisch und nützlich für das tägliche Leben eines Christen, wenn du und ich den Weg gehen, auf dem Christus uns führt. Weil die Heilige Schrift das Wort Gottes ist, gibt sie uns Glauben, Hoffnung und Liebe für jeden Tag unseres Lebens – bis hin zum ewigen Leben, das uns die Schrift verspricht, wenn Christus wiederkommt, um die Lebenden und die Toten zu richten.

Ihr Lieben, die heutige Botschaft ist klar: „Bleibt in der Heiligen Schrift!“ Warum? Die Bibel macht dich weise für die Rettung durch den Glauben an Jesus Christus. Bleibt in der Heiligen Schriften, denn die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben. Sie ist das inspirierte Wort Gottes, die zuverlässige Grundlage für deinen Glauben. Bleibe in der Heiligen Schrift, denn die ganze Schrift ist nützlich für dein tägliches Leben als Christ, um deinen Glauben zu stärken und zu vertiefen und um die Frucht des Glaubens in einem Leben mit guten Werken hervorzubringen. Ihr Lieben in Christus, weil die Bibel Gottes Liebesbrief an uns ist, deshalb wollen wir in der Heiligen Schrift bleiben. Amen.

„Und der Friede Gottes, der größer ist als unser menschlicher Verstand es je begreifen kann, der bewahre eure Herzen und Gedanken im Glauben an Christus Jesus.“ (Phil 4,7). Amen.

1. Dein Wort, Herr, wirkt zu aller Zeit. Du hast es uns erhalten. Es bleibt bis in die Ewigkeit. Hilft Jungen und auch Alten. Führt uns ins Vaterhaus. Drum breiten wir es aus, so unverfälscht und klar, wie es von Anfang war. Lass viele es noch hören!

2. Es ruft zu Christus in sein Reich, tröst¹ uns mit seinen Gnaden, die rettet alle Menschen gleich, nimmt weg der Sünde Schaden, schenkt uns das Heil bei dir. O Herr, an deiner Tür nimmst du mit Freuden an, wer Buße hat getan. Lass erben uns dein Leben! Jes 55,3

3. Du gibst dein Erbe uns umsonst durch Christi Tod und Leiden. Kein Gut, kein Angst, kein hohe Kunst soll uns von dir je scheiden. Vernimm die Bitt, o Herr: Aus Gnade uns gewähr, dass unsre Kinder all folgen des Wortes Schall. Lass uns dich ewig ehren!

4. In unsrem dunklen Erdenleid liegt vor uns noch das Beste. Dein Wort hält uns dafür bereit. Lass uns dran glauben feste. Du rufst uns aus dem Grab, wischst alle Tränen ab. Die Freude hat kein End, wenn uns von dir nichts trennt. Du wirst dein Wort erfüllen.

LG 204
